



Veranstaltungen bis Anfang September

Fr.
27.7. 18 Uhr, swoboda alpin:
Critical Mass

Sa.
28.7. 10 Uhr, THW-Parkplatz, Memminger Str.:
Genussradeltour

Do.
9.8. 18 Uhr, Hildegardplatz:
Critical Mass

Do.
16.8. 19.30 Uhr, swoboda alpin:
Radlerstammtisch

So.
9.9. MTB-Tour Sonneckgrat

Inhaltsverzeichnis

ADFC-Veranstaltungen, Critical Mass	1
E-Lastenrad	2
Carolus Europatour	3
Radtouren-Termine	6
Impressum	6

Die Critical Mass ist zurück: Radeln für städtische Lebensqualität

Bei gleich zwei Critical-Mass-Ausfahrten sind die RadfahrerInnen der Region herzlich eingeladen, in der Gruppe sicher und entspannt durch Kemptens Straßen zu rollen.

Während dieser einstündigen Ausfahrten wird bei gemütlichem Tempo möglichst viel Aufmerksamkeit auf das Fahrrad als wichtigen Baustein für die Verkehrswende gelenkt.

Die Termine:

- Am Freitag, 27. Juli wird um 18 Uhr am swoboda alpin (Aybühlweg 69, Kempten) gestartet.
- Am Donnerstag, 9. August starten wir ebenfalls um 18 Uhr am Hildegardplatz in Kempten.

Critical Mass ist eine weltweite friedliche Bewegung für lebenswerten Verkehr in den Städten. Schließen sich mindestens 16 Radler zu einer Gruppe zusammen, gelten sie als geschlossener Verband – und damit als ein einziger Verkehrsteilnehmer. Als geschlossener Verband dürfen sie dann nach Paragraph 27 der Straßenverkehrsordnung (StVO) zu zweit nebeneinander auf der Fahrbahn fahren.

Der Verband ist von der Radwegbenutzungspflicht ausgenommen. Ampeln dürfen im Verband geschlossen überquert werden, d. h. wenn der vordere Teil der Gruppe eine grüne Ampel überfährt, folgt der Rest der Gruppe, selbst wenn die Ampel mittlerweile auf Rot umgesprungen ist.



Foto: Tobias Heilig

Was will die Critical Mass? Ganz einfach: Fahrrad zeigen! Denn mehr Radverkehr führt zu mehr urbaner Lebensqualität.

Bei diesem losen Zusammenschluss gibt es keinen Verantwortlichen und schon gar keine zentrale Organisation. Über Internet, Twitter, Facebook, Plakate oder Mund- zu Mundpropaganda finden sich die Radler zusammen. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) und das Bund Naturschutz Naturerlebniszentrum Allgäu unterstützen die Critical Mass Kempten durch Werbung und Teilnahme.

Tobias Heilig



Kostenloses E-Lastenrad für Kemptener Bürgerinnen und Bürger

Wer einmal ausprobieren möchte, wie sich Dinge mit einem Lastenrad transportieren lassen, hat nun Gelegenheit dazu. Auf Anregung des ADFC Kempten-Oberallgäu stellt die Stadt Kempten bis Ende August Kemptener Bürgerinnen und Bürgern ein Urban Arrow Shorty E-Lastenrad kostenlos zur Verfügung. Dieses fährt sich fast genauso wie ein herkömmliches Fahrrad.

Wer das Lastenrad leihen möchte, muss volljährig sein und seinen Wohnsitz in Kempten haben. Interessierte Bürger wenden sich bitte zu Bürozeiten an das Klimaschutzmanagement der Stadt Kempten:

- Herr Thomas Weiß 08 31/25 25-81 23 oder
- Frau Nina Kriegisch 08 31/25 25-81 12.

Privatpersonen können das E-Lastenrad für bis zu einer Woche am Stück ausleihen.

Das Lastenrad ist in der Rathaus-Tiefgarage stationiert, wo auch die Abholung und Rückgabe des E-Lastenrads erfolgt. Beim Verleih wird jeweils ein Übergabeprotokoll abgearbeitet (Nutzung, Schlösser, Bremsen, Akku etc.) und der Ausleiher muss einen Leihvertrag unterschreiben.

Nutzer erhalten das E-Lastenrad mit geladenem Akku und werden gebeten, es auch wieder mit geladenem Akku zurückzugeben. Um die Wartung des Lastenrades müssen sich die Nutzer nicht kümmern. Das Aufpumpen der Reifen erfolgt nach Rückgabe durch die Stadt Kempten.

Das E-Lastenrad ist ein sogenanntes Pedelec. Das heißt, es ist verkehrsrechtlich Fahrrädern gleichgestellt und man benötigt keinen Führerschein.

Das Lastenrad ist mit zwei Schlössern ausgestattet (ein Rahmenschloss am Hinterrad und ein Zahlenschloss). Generell regelt der Leihvertrag, dass der Nutzer auf eigene Gefahr das Rad leiht und fährt und für selbst verschuldete Unfälle die Haftung übernimmt. Die Haftung der Stadt beschränkt sich lediglich auf grobe Fahrlässigkeit als Verleiher.

Tobias Heilig



Judith Thomaschek mit dem E-Lastenrad, das die Stadt Kempten verleiht.
Foto: Sabrina Thomaschek



Carolas Europatour

Sieben Monate – neun Länder – 9610 km mit dem Fahrrad

Eine Fortsetzungsgeschichte über meine
Erfahrungen, Erlebnisse und Erkenntnisse

Teil 5: Lettland – Land Nummer 4 auf meiner Reise

Über ein Jahr ist es nun schon her, dass ich die Grenze zu diesem Land überradelt habe. 600 Kilometer und der unbeschreibliche Duft von Flieder sollten mich nun in Lettland erwarten, einem Land so groß wie Bayern und der länderübergreifend bekannten Hauptstadt Riga. Diese Stadt will auch ich besuchen, doch zuerst heißt es für mich, über eine Schotter- und Sandpiste

wieder Richtung Ostsee zu radeln, will ich mir doch die bekannte Hafenstadt Ventspils ebenfalls zu Gemüte führen. Danach soll es immer an der Ostsee entlang zum Kap Kolkasrags gehen, ein Punkt an der Meeresküste Lettlands, wo man den Zusammenstoß der Wellen von zwei „Meeren“ – der offenen Ostsee und der Rigaer Meeresbucht – beobachten kann. Außerdem soll es der einzige Platz in Lettland sein, wo man sowohl den Sonnenaufgang als auch den Sonnenuntergang im Meer beobachten kann.

Und diese Ereignisse kann und will ich mir nicht entgehen lassen – also kämpfe ich mich bei kühlem Wetter über die Schotterpiste und mache mich auf den Weg. Staubbedeckt und müde suche ich am Ende des Tages einen Campingplatz auf und genieße die Dusche, die tolle Lage am See und den Aufenthaltsraum, wo ich bis spät in die Nacht – vor Moskitos geschützt – lesen und schreiben kann.

Einer der nächsten Tage wird für mich ein besonderer Tag, habe ich doch zum ersten Mal Rückenwind in Kombination mit einer guten Straße. Diese Komponenten spornen mich an und ich radel mit 25 bis 30 km/h durch die Wälder, mache einen Abstecher nach Irbenes

zum Radioteleskop und erreiche nach über 100 Kilometern ohne große Schwierigkeiten und Ermüdungserscheinungen Kap Kolkasrags, wo ich mich an der bemerkenswerten Aussicht erfreue. Diesen wunderschönen Tag feiere ich am Abend mit einem lettischen Bier und Chips bei einem atemberaubenden Sonnenuntergang und wunderbarer Stille, bevor ich glücklich in meinen Schlafsack krieche und zufrieden einschlafe.



Radioteleskop bei Irbenes.

Doch wohin jetzt? Bleibe ich an der Ostsee, fahre ich wieder ins Landesinnere, will ich mich jetzt schon in den Großstadtrubel von Riga stürzen? Ich muss mich entscheiden und irgend etwas veranlasst mich, meine Fahrt entlang der Ostsee weiterzuführen – warum, das erfahre ich später auf einem Campingplatz. Und da



Am Kap Kolkasrags.

taucht in mir erneut die Frage nach dem Zufall auf, gibt es ihn? Es wird Abend – obwohl es immer noch sehr hell ist, da Midsummer immer näher rückt – und ich bin auf der Suche nach einem Schlafplatz. Das Meer, in der Rigaer Bucht, schön, still und einsam lockt mich. Doch es ist ein Nationalpark und ich zögere zum ersten Mal dort mein Zelt aufzuschlagen und fahre weiter. Wenige Kilometer später entdecke ich einen Campingplatz und entschieße mich spontan hier zu bleiben.

Außer mir ist nur ein weiterer Besucher da, vor ungefähr einer Stunde angekommen und gerade duschen. Doch ich erkenne sofort das Zelt und das Fahrrad wieder, es ist mein Reisegefährte aus Litauen – Bernd, auf dem Weg zum Balkasee. Habe ich deshalb gezögert im Nationalpark zu übernachten, damit wir uns noch-

mal wiedersehen? Ich weiß es nicht, es wird jedenfalls ein schöner Abend – wir feiern unser Wiedersehen mit Bier und sitzen trotz der Kälte lange am Lagerfeuer und erzählen uns unsere Erlebnisse. Klar ist für uns beide, dass wir morgen gemeinsam weiter Richtung Riga radeln. Das Leben ist doch einfach nur noch schön, wenn man es zulässt :-)

Riga ist mit rund 700 000 Einwohnern die größte Stadt des Baltikums mit einem nicht zu unterschätzenden deutschen Einfluss in seiner Geschichte.

(<https://de.wikipedia.org/wiki/Riga>)

Die Innenstadt Rigas wurde 1997 zur Liste des UNESCO-Weltkulturerbes hinzugefügt wegen des „außergewöhnlichen universellen Wertes“, aufgrund der weltweit einzigartigen Qualität und Quantität der Ju-

gendstilarchitektur bei relativ intakt gebliebenem historischen Stadtgefüge und wegen der Holzarchitektur aus dem 19. Jahrhundert. Ich bleibe also in dieser bemerkenswerten Stadt, baue mein Zelt am Campingplatz auf und schlendere – mit offenem Mund und staunenden Augen – durch die Gassen. Um mich herum Trubel und Lärm kombiniert mit architektonischer Schönheit und angelegten Parks.

Vorbei ist es mit der Ruhe und Einsamkeit vom Kap Kolkasrags und ich frage mich, warum ich das hier eigentlich tue. Ich tauche in die Geschichte dieser Stadt ein und versuche mir vorzustellen, wie es früher wohl hier war, wie die Menschen den Wandel der Zeit erleben und wie das Leben in dieser Stadt wohl heute so ist. Am Abend sitze ich mit Bernd und Martin – einem Radfahrer aus Berlin – zusammen am Campingplatz und wir feiern mal wieder unseren Abschied. Ich will am nächsten Morgen weiter in den Nationalpark Gauja, Martin will schnell weiter nach Tallin und Bernd muss seine Reise unterbrechen und nach Hamburg, da seine Oma gestorben ist.



Nachdem ich mich also auf den großen Straßen, immerhin mit einer eigenen breiten Fahrspur für Radfahrer, von der Stadt Riga entfernt habe, komme ich am Abend in Sigulda an und suche mir einen Campingplatz, da ich am nächsten Tag den Nationalpark mit Fahrrad, aber ohne Gepäck erkunden möchte.

Der Nationalpark Gauja – da ist sie wieder, meine Stille in der Natur. Der größte und älteste Nationalpark des



Baltikums umschließt das tief eingeschnittene Tal der Gauja. In dem eiszeitlichen Urstromtal verstecken sich Waldseen und Grotten, Höhlen und Sandsteinklippen. Auch Kulturdenkmäler, wie die gewaltige Ruine der Kreuzritterburg von Cesis oder die von Urwäldern umgebene Bischofsburg von Turaida gibt es hier zu sehen. Es ist mal wieder kühl und bewölkt und der Wettergott hat Regen gemeldet. Doch was soll's, ich mache mich trotzdem auf den Weg, radel zur Gutmannshöhle, lausche den Klängen eines Saxophonspielers, schaue mir die alte Ordensburg der Kreuzritter in Cesis an und genieße die Fahrt ohne Gepäck durch den Trail des Waldes (ein Mountainbike wäre jetzt cool). In dieser Nacht schlafe ich richtig gut, obwohl es regnet und ein Unwetter über mein kleines Zelt hinweg zieht. Schweren Herzens mache ich mich am folgendem Tag wieder auf den Weg, bezwinde die 27 % Steigung durch Schieben und fiebere der geteilten Stadt Valka/Valga an der Grenze zu Estland entgegen. Hier werde ich irgendwo im Nirgendwo meine erste Nacht in Estland verbringen.

Und was gibt es nun zu Lettland zu sagen? Obwohl es zum Baltikum gehört, unter den verschiedenen Herrschaften zu „leiden“ hatte und ein armes Land ist, sind die Menschen hier wieder sehr anders als in Litauen oder Polen. Ich habe sie viel distanzierter und misstrauischer erlebt, jedoch nie unhöflich oder gar gefährlich. Auch in diesem Land habe ich mich sicher gefühlt und konnte so die vielen Naturschönheiten genießen. Ich möchte Lettland nicht als Reiseland missen und bin froh, dass es auf meiner Route lag.

Carola Meister

Fortsetzung folgt: Estonia (Estland) – Neugierde auf dieses Land treibt mich an



Oben: Campingplatz in Sigulda, im Gauja-Nationalpark.

Mitte: Eindrücke aus dem Nationalpark.

Unten: Am Kap Kolkasrags..

Radtourentermine

Dienstag, 24. Juli:
Feierabendradeln, 18 Uhr, Brunnen am Hildegardplatz

Samstag, 28. Juli:
Genussradeln
Tagestour, 60 km, 680 Höhenmeter.
Anmeldung bei Josef Böck unter Tel. 01 75/2 93 33 03
oder per E-Mail (josef@adfc-kempten.de)
Treffpunkt: 10 Uhr, THW-Parkplatz, Memminger Str.
126, Kempten. Unkostenbeitrag: 5 Euro. Bitte Picknick,
Decke und gute Laune mitbringen.

Sonntag, 29. Juli:
MTB-Tour „Alt-Trauchburg“
Veranstaltung des ADFC Memminger-Unterallgäu
Infos und Anmeldung bei Sabine und Helmar Matzky
unter Telefon 083 31/98 19 66.

Sonntag, 9. September:
Sonneckgrat - Pumptrack Klausenmühle
(MTB-Tour, Fahrtechnik: bis S2)
Anmeldung bei Tobias Heilig unter Tel. 01 62/3 81 22 86
oder per E-Mail (tobias@adfc-kempten.de)

Grundsätzlich werden bei unseren Radtouren Fotos zur
Veröffentlichung gemacht. Wenn Sie das nicht möch-
ten, geben Sie bitte rechtzeitig Bescheid.

Weitere Infos und kurzfristig angesagte Touren:
www.adfc-kempten.de/radtouren/programm-sonthofen
www.adfc-kempten.de/radtouren/programm-kempten

Radlerstammtisch

Wir – die Aktiven des ADFC Kempten-Oberallgäu –
treffen uns jeden dritten Donnerstag im Monat um
19.30 Uhr im Gastro-Bereich des swoboda alpin – dem
Alpinzentrum des DAV Allgäu-Kempten (Aybühlweg
69, 87439 Kempten). Ob Anregungen für sichere Rad-
wegverbindungen oder Tipps für die nächste Wochen-
endtour – es gibt immer Spannendes zu erzählen und
erfahren.

Jeder Interessierte ist herzlich zu unserem monatlichen
Radlerstammtisch eingeladen. Schauen Sie doch ein-
mal vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Nach vorheriger Anmeldung codieren wir am Radler-
stammtisch auch Fahrräder (für Mitglieder kostenlos,
Nichtmitglieder 10€).

Terminänderungen werden auf unserer Homepage
www.adfc-kempten.de bekannt gegeben.

Fortlaufende Informationen

Alle unsere **Termine** sind übrigens auch auf unserer
Homepage www.adfc-kempten.de und Touren unter
www.adfc-kempten.de/radtouren zu finden.

Des Weiteren kann unser öffentlicher **Kalender** mit Tou-
renprogramm, Terminen und Veranstaltungen in allen
gängigen Terminkalenderprogrammen wie z. B. Apple
iCal, Microsoft Outlook, Google Calendar, etc. abonniert
werden. Siehe unter: www.adfc-kempten.de/ics.ics

Nachrichten und aktuelle Informationen von uns
sind ebenfalls auf unserer Homepage
www.adfc-kempten.de zu finden, sowie per News-Feed:

 facebook.com/adfc.kempten

 twitter.com/ADFC_KE_OA

 adfc-kempten.de/rss.xml

Newsletter

Sie erhalten unseren Newsletter als ADFC-Mitglied
oder weil Sie sich in der Vergangenheit dazu angemel-
det haben. Falls Sie unseren Newsletter zukünftig nicht
mehr erhalten wollen, dann melden Sie sich bitte unter
<https://adfc-kempten.de/nachrichtenarchiv/newsletterarchiv>
ab oder senden Sie eine E-Mail an
newsletter-request@adfc-kempten.de
und schreiben Sie in die Betreffzeile „unsubscribe“.

Impressum

Herausgeber

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,
Kreisverband Kempten-Oberallgäu
Kreisvorsitzender: Tobias Heilig
info@adfc-kempten.de

Redaktion

Stefan Beckmann
Bahnhofstraße 13, 87477 Sulzberg
stefan@adfc-kempten.de

Der nächste Newsletter erscheint am 10.9.!